



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 014

Juni 2018

Aus dem Studium: NMUN 2018

Seit über 20 Jahren schickt die Universität Tübingen eine Delegation zur National Model United Nations-Konferenz (NMUN), der weltweit größten UN-Simulation, welche jährlich in New York stattfindet.

In diesem Jahr vertrat die Tübinger Delegation Bahrain.

Neben der fordernden Arbeit während der Simulation in den Komitees und Working Groups, standen noch Besuche bei der bahrainischen Vertretung bei den Vereinten Nationen und den Vereinten Nationen selbst auf dem Programm, wo auch die Abschlussveranstaltung der Simulation stattfand.



Foto: nmun Team

Das NMUN Team der Uni Tübingen 2018

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Aus dem Studium: NMUN 2018 1

MitarbeiterInnen

Neu am IfP 2
Das IfP verlässt... 3
Neue studentische Hilfskräfte 3
Abgeschlossene Promotionen 3
Preise, Rufe, Ämter und Funktionen 4

Aus dem Studium

Bibliothek: Neue Stühle 5
Neues ERASMUS Abkommen SciencesPo Aix-en-Provence 6
The EU and the Caucasus 2030: Invisioning the Future 6
SPIRIT-Workshops 2017/2018 7
Neues aus der Fachschaft 8

Neues von POLIS

9

Aus der Forschung

März 2018: Fachwissenschaft trifft Didaktik 11
World Politics of Social Investment (WOPSI) 11
Mai 2018: Seminar on Social Europe 11

Konferenzen

The future of the EU and the role of regions 12
Beteiligung der Betroffenen am Globalen Regieren 13
Konferenztteilnahmen, Vorträge, Moderationen 14

Veranstaltungen und Termine

Berichte über sonstige Veranstaltungen 18
Institutskolloquium im Sommersemester 2018 19

Neue Publikationen

2018 20

Medienpräsenz

Dezember 2017 bis Juni 2018 23

Impressum

23

MITARBEITER INNEN



Prof. Dr. Matteo Nicolini

Neu am IfP

Prof. Dr. Matteo Nicolini war im Mai 2018 als Visiting Fellow am Jean Monnet Centre of Excellence PRRIDE (Positioning Regions and Regionalisms in a Democratic Europe; Direktorin Prof. Abels). Matteo Nicolini ist Associate Professor für Rechtsvergleich an der Universität Verona, Italien. Er befasst sich intensiv mit Fragen des Föderalismus, Regionalismus und der Rechtsgeographie in Europa. Im Rahmen des IfP-Kolloquiums hat er am 2.5.2018 einen Vortrag zum Thema „Regions in the EU – A Comparative Constitutional Perspective“ gehalten. Auch das von ihm durchgeführte Kompaktseminar für Master-Studierende aus der Politikwissenschaft und der Geographie widmete sich den Fragen des territorialen Wandels in der EU und dessen rechtlicher Verfasstheit.

Christine Andrä lehrt und forscht seit dem Sommersemester 2018 im Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung im Rahmen des Teach@Tübingen Programms und ist Doktorandin am Department of International Politics in Aberystwyth. In ihrer Dissertation untersucht sie genealogisch, wie Krieg zu einem Problem in der internationalen Politik wurde. Im Sommersemester bietet Andrä ein Seminar zu „International Post-Conflict Politics“ an.



Foto: Privat

Christine Andrä

Dennis R. Schmidt, der seit Oktober 2017 im Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung im Rahmen des Teach@Tübingen Programms lehrt und forscht, hat seinen Aufenthalt am Institut verlängert. Er bietet ein Seminar zum Thema „Ethics and International Affairs“ an.

Julia Buchner hat zum 1. Februar als Verwaltungsangestellte für die Arbeitsbereiche Comparative Public Policy und Politische Ökonomie am IfP ihre Tätigkeit aufgenommen. Zuvor war sie bei einem großen Industrieunternehmen beschäftigt. Ihre erste große Aufgabe war die Organisation des 2018 Tübingen Seminar on Social Europe, die sie in hervorragender Weise gemeistert hat.

Koray Saglam, M.A., ist seit Januar 2018, zunächst als Elternzeitvertretung von Mirjam Edel, als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft/ Politik des Vorderen Orients. Mit B.Sc./B.A. Abschlüssen in International Economics und in Middle East Studies graduierte er nach Studienaufenthalten in Ägypten, den USA und Tübingen im CMEPS-Programm mit einer Arbeit zur politischen Ökonomie der Türkei unter Erdogan. Die Thematik der politischen Ökonomie in personalisierten Autokratien, wie der Türkei, führt er auch in seiner geplanten Dissertation fort.



Foto: Privat

Koray Saglam

Neue studentische Hilfskräfte

Alexander Schillin, Student im Master Demokratie und Regieren in Europa (MADRE) ist seit April 2018 wieder als studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich Prof. Abels tätig. Er organisiert die Exkursion nach Berlin zum Seminar „Deutsche Europapolitik – Wandel oder Kontinuität?“.

Maximilian Clar, Student im Master Demokratie und Regieren in Europa ist ab 1.6.2018 erneut als Hilfskraft bei Martin Große-Hüttmann tätig.

Doreen Bormann, Studentin der Friedensforschung und Internationalen Politik (M.A.), ist seit Dezember 2017 studentische Hilfskraft im BMBF-Forschungsprojekt „Willkommenskultur und Demokratie in Deutschland. Flüchtlingspolitische Initiativen als Orte aktiver Bürgerschaft, kollektiver Konfliktaushandlung und demokratischen Lernens“ am Arbeitsbereich Politische Ökonomie

Helene Eggersdorfer, Studentin der Friedensforschung und Internationalen Politik (M.A.), ist seit Dezember

2017 studentische Hilfskraft am Arbeitsbereich Politische Ökonomie.

Felissa Hofmeister, Studentin der Politikwissenschaften (B.A.) ist seit April 2018 studentische Hilfskraft am Arbeitsbereich Politische Ökonomie.

Janna Articus, MAFIP-Studentin, betreute zwischen Januar und April 2018 das Projekt „The EU and the Caucasus in 2030 – Envisioning the Future“ als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Diez.

Manual Glattbach (MADRE) hat zum SoSe als studentische Hilfskraft seine Arbeit aufgenommen. Er arbeitet im Forschungsbereich zur Politisierung von sozialen Rechten von EU-Bürger*innen.

Anna Spaulding und **Dorothee Braun** studieren beide im Masterprogramm Friedensforschung und Internationale Politik und sind seit Januar 2018 studentische Hilfskräfte im Arbeitsbereich von Prof. Dr. Andreas Hasenclever.

Das IfP verlässt...

Peter Forman, bisher Teach@Tübingen Fellow am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/ Friedens- und Konfliktforschung, hat das Institut zum Sommersemester 2018 verlassen.

Miriam Edel, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Oliver Schlumberger, befindet sich derzeit in Elternzeit.

Jun.Prof. Dr. Marie Duboc, bisher tätig als Juniorprofessorin am selben Lehrstuhl, ging bereits im vergangenen Jahr in Elternzeit und wechselte in diesem Frühjahr an eine Stelle am CERI (Centre d'Etudes en Relations Internationales, Paris). Wir wünschen alles Gute für ihren neuen Wirkungskreis und bedanken uns für die geleistete Arbeit als Juniorprofessorin.

Abgeschlossene Promotionen

Laleh Gomari Luksch hat ihre Dissertation mit dem Titel „Realism, Rationalism and Revolutionism in Iran's Foreign Policy: The West, the State and Islam“ am 9. Februar 2018 erfolgreich verteidigt (Betreuer: Thomas Diez). In der Arbeit argumentiert Gomari Luksch, dass sich die vermeintlichen Inkonsistenzen der iranischen Außenpolitik mit den drei Traditionen der „Englischen Schule“ (Realismus, Revolutionismus und Rationalismus) besser verstehen lassen und die iranische Außenpolitik als Aushandlungsprozess zwischen diesen drei Traditionen zu begreifen ist. Die Dissertation wurde in einem Cotutelle-Verfahren mit der University of St. Andrews verfasst (Betreuer: Ali Ansari; External Examiner: Gareth Stansfield, Exeter).

Kressen Thyen hat ihre Promotion zum Thema: „Legitimacy in Contention: Arab Autocracies, Youth Protest, and the European Union“ im April 2018 erfolgreich abgeschlossen. Als Gutachter fungierten Oliver Schlumberger und Professor Dr. Eberhard Kienle (Sciences Po/CNRS, Paris).

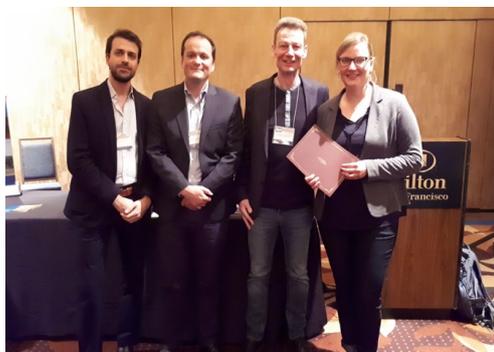
Preise, Rufe, Ämter und Funktionen

Prof. Dr. Gabriele Abels ist vom Minister für Justiz und Europa des Landes Baden-Württemberg in das Expertenforum Europa berufen worden. Das Expertenforum unterstützt die Arbeit an einer europapolitischen Strategie des Landes.

Nathalie Tocci, Honorarprofessorin am IfP im Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/ Friedens- und Konfliktforschung, wurde in den Vorstand der Nuclear Threat Initiative berufen. Die NTI ist eine internationale NGO mit Sitz in den USA, die auf eine Verringerung und letztendlich eine Abschaffung von Atomwaffen hinarbeitet, sowie die Minimierung der von Atomenergie ausgehenden Gefahr zum Ziel hat.

Thomas Diez wurde in den Beirat des Journal of European Integration (Taylor&Francis) berufen.

Auf einem Empfang des diesjährigen Kongresses der International Studies Association in San Francisco wurde **Bettina Ahrens** für ihr Paper „The EU and Ambiguity as a Mechanism of Change in International Society“ mit dem Preis der English School Section für das beste Paper einer Doktorandin auf dem ISA Kongress 2017 ausgezeichnet.



Das Panel, geleitet von Tonny Brems Knudsen (University of Aarhus), hob die innovative Herangehensweise des Papers hervor. Eine überarbeitete Version wurde im [Asia-Europe-Journal](#) veröffentlicht.

Seit Januar 2018 ist **Martin Seeleib-Kaiser** Mitherausgeber der renommierten Fachzeitschrift Journal of European Social Policy. Mitherausgeberinnen sind Janine Leschke (Copenhagen Business School) und Emmanuele Pavolini (University of Macerata). Die Redaktion wechselt ebenfalls zum Januar 2018 nach Tübingen; **Mikko Kuisma** hat die Aufgabe des Managing Editors übernommen.

Cecilia Bruzelius erhielt den „DAWS Early Career Grant“ für einen Aufenthalt als Gastwissenschaftlerin im September/Oktober an dem Danish Centre for Welfare Studies, University of Southern Denmark, Odense.

Expertenkommission des Landtages legt Bericht vor

Im Juli 2017 war Jörg Tremmel vom Landtag Baden-Württemberg in die „Unabhängige Kommission zur Altersversorgung der Abgeordneten“ berufen worden. Diese Kommission setzt sich u.a. aus den Spitzen der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften sowie aus Politikwissenschaftlern und Ökonomen zusammen.

Nach zehn Sitzungen, darunter zwei öffentlichen, hat die Kommission dem Präsidium des Landtags am Mittwoch, 11. April 2018, ihren Abschlussbericht vorgelegt. Die vollständige Fassung des Abschlussberichtes mit Anlagen findet sich unter <https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/gremien/kommission--burgerforum/kommission.html>.

Über die Ergebnisse der Kommission und die Kommissionsarbeit berichtete Jörg Tremmel im SoSe 2018 im IfP-Kolloquium am 6. Juni in seinem Vortrag „Zur Altersversorgung von Parlamentariern: System und Höhe“.

Einen Beitrag zur Debatte über die Altersversorgung von Parlamentariern, allerdings bezogen auf die Bundesebene, lieferte Tremmel in der FAZ (Online) in der Rubrik *Einspruch* am 30.5.2018.



Bibliothek: Ein Austausch der Stühle nach 30 Jahren

AUS DEM STUDIUM



2017 war das Jahr, in dem wir aus einem Infrastrukturfonds verschiedene Projekte finanzieren konnten: Die schönen Bänke am Teich zeugen davon! Die Bänke waren dann auch die Gelegenheit, dass die Bibliothek zwei Drittel ihrer Stühle austauschen konnte, da die Erneuerung nicht so viele Mittel in Anspruch nahmen.

So konnte zum Jahreswechsel noch der Austausch der Stühle im zweiten Stock in die Wege geleitet werden. Statt der sachlich-quadratischen Holzstühle, die seit dem Einzug 1988 die Bibliothek zierten und je länger desto zerfledderter aussahen, kamen nun Bürostühle in Schwarz, die nun auf der ersten Ebene zu finden sind.

Wie beliebt sie sind, zeigt sich daran, dass manche ihre Stühle sogar in den dritten Stock mitnehmen, wo noch die bisherigen Stühle stehen. Vielleicht gibt es in der nächsten Zeit einmal die Gelegenheit, auch diese auszutauschen.



Neues Erasmusabkommen mit SciencesPo in Aix-en-Provence

Seit Februar 2018 hat das IfP ein Erasmusabkommen mit der SciencePo in Aix-en-Provence. Damit kann das IfP seine Frankreich-Beziehungen weiter ausbauen und die Kontakte in die Tübinger Partnerstadt intensivieren. Studierende und auch Promovierende können sich ab sofort für einen Austausch bewerben. Weitere Informationen gibt es beim PIAS-Berater Dr. Rolf Franckenberger.

Im Rahmen der Lehrendenmobilität war Prof. Abels vom 25.2.-5.3.2018 als Gast an der Sciences Po Aix. Sie hat dort mehrere Vorträge im Rahmen von Seminaren sowie einen Abendvortrag gehalten. Thematisch ging es dabei um die Zukunft der EU und die deutsche Europapolitik, um die Rolle von Regionen in der EU, um Genderperspektiven sowie um methodologische Fragen in der EU-Forschung.

The EU and the Caucasus 2030 - Envisioning the Future



„The EU and the Caucasus in 2030 – Envisioning the Future“ lautete der von Thomas Diez und Bettina Ahrens organisierte Workshop für Studierende in Eriwan, Armenien.

Neben einem interkulturellen Workshop, Fachvorträgen zu der EU, den Ländern des Kaukasus und Russland und Konflikttransformationsansätzen lag der Fokus auf der

Erarbeitung von Szenarien zu den EU-Kaukasus-Beziehungen der Zukunft.

Dabei erhielten die Studierenden aus Abchasien, Armenien, Deutschland und Georgien auch die Möglichkeit, ihre Visionen mit Praktikern der EU-Delegation in Armenien sowie des armenischen Außenministeriums zu diskutieren. Der Workshop fand in Kooperation mit SSC Europe statt und wurde durch Mittel des DAAD finanziert.

SPIRIT - Workshops 2017/2018

Präsentationen halten und dafür Handouts vorbereiten, Hausarbeiten schreiben und für die eigene Forschung eine passende Fragestellung formulieren – für Studierende, die neu in Tübingen sind, bringt das Studium am Institut für Politikwissenschaft (IfP) eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Selbst mit Vorerfahrungen aus dem Studium an der Heimatuniversität im Ausland oder dem Bachelorstudium in Deutschland begegnen Studierende am IfP spezifischen Anforderungen, sozusagen einer Tübinger Art des wissenschaftlichen Arbeitens.



Ein Gespür dafür vermittelt der eintägige Workshop „Studying Political Science in Tübingen“, kurz SPIRIT genannt, der auch im aktuellen Sommersemester wieder stattfand. Während bei der zurückliegenden Veranstaltung im November eine große Anzahl internationaler und deutscher



Studierender für das Angebot begeistert werden konnte, fiel das Interesse für den Anfang Mai stattfindenden Workshop geringer aus. Beide Veranstaltungen waren jedoch geprägt von einer motivierten Teilnahme der Studierenden.

Diese zeigten großes Interesse für die behandelten Inhalte und widmeten sich mit viel Engagement den vielfältigen interaktiven Elementen des Workshops.

So führten die Workshoptage im Winter- und Sommersemester bei den Teilnehmenden zu einigen neuen Erkenntnissen und bereiteten sowohl ihnen als auch uns als studentischen Workshopleiterinnen viel Freude. Zur guten und produktiven Atmosphäre trug insbesondere auch die Verpflegung mit Getränken und Knabbereien bei, welche die Unterstützung von POLIS ermöglichte.

Marilena Müller & Sophia Abou El-Komboz (MAFIP, 4. Semester)

Neues aus der Fachschaft

Mittwoch, 20 Uhr c.t. im IfP. Das gesamte Institut ist still. Die Räume sind verdunkelt, die Kopierer stehen still, kein*e Studi erwartet auf dem Gang den Beginn einer Sprechstunde. Das gesamte Institut? Nein! In einem von unbrennbaren Fachschaftler*innen besetzten Raum (U7) hören die Anwesenden nicht auf, über Hochschulbelange zu diskutieren. Doch im Unterschied zu einem gewissen gallischen Dorf in Aremorica bekam die Fachschaft im letzten Wintersemester dabei eine ganze Menge Verstärkung: Viele neue Gesichter fanden den Weg in die Sitzungen sowie Arbeitskreise und entpuppten sich schon bald als engagierte Menschen mit spannenden und wertvollen Perspektiven für die Fachschaftsarbeit.

Dies ist sicherlich auch dem prall gefüllten Veranstaltungskalender der Einführungswoche zu Beginn des Wintersemesters zu verdanken: Angebote und Events wie die Stadtführung, das abendliche Grillen vor dem Institut, die Wanderung zur Wurmliinger Kapelle, das Erstsemes-



terwochenende sowie der International Brunch, der sich explizit an ausländische Studierende richtete, zogen wie schon in den Jahren zuvor zahlreiche Besucher*innen an.

Von dieser Welle getragen startete die Fachschaft motiviert ins noch junge Semester und veranstaltete am 23. November das Clubhausfest, wie jedes Jahr gemeinsam mit NMUN, unter dem Motto „Bahrainian Rhapsody“.

Zwar wurde der alljährliche Informationsabend zu Studieren im Ausland am 16. Januar gut besucht. Doch angesichts der niedrigen Bewerber*innenzahlen am Institut wollen wir dieses Thema im kommenden Jahr noch stärker ange-

hen und möglichst viele Studierende für ein oder mehrere Auslandssemester begeistern.

Auch die Frage nach der eigenen Rolle am Institut und in der Hochschulpolitik beschäftigt die Fachschaft zur Zeit stark: Was möchten wir gestalten und wie erreichen? Welche Tätigkeitsbereiche sind uns wichtig? Über diesen Themenkomplex mit Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen Studierenden und Hochschulpolitik referierte am 21. Dezember Sebastian Dippelhofer in der Neuen Aula.

Weiterhin befinden sich nicht nur in Gremien auf Institutsebene engagierte Fachschaftler*innen, stets bemüht, die Studierendeninteressen zu vertreten. Auch auf Fakultäts- und Universitätsebene sind Politikwissenschaftler*innen aktiv, u.a. in der Gleichstellungskommission, dem Fakultätsrat oder dem Studierendenrat sowie in dessen offenen Arbeitskreisen. Hervorgehoben sei hier der AK Studierendenwerk, welcher derzeit gemeinsam mit der Veganen Hochschulgruppe ein Nachhaltigkeitskonzept für die Mensen ausarbeitet.

Dich spricht eines dieser Themen und Projekte an? Du hast selbst Ideen oder Vorschläge, wie das Leben an Institut und Universität gestaltet werden könnte? Dich interessiert vielleicht auch einfach nur, was die FS im normalen „Tagesgeschäft“ macht? Ob Bachelor oder Master, ob Neben- oder Hauptfach - Komm doch vorbei: In eine unserer Sitzungen (Mittwoch, 20 Uhr c.t. in U7) oder in das FS-Café (Öffnungszeiten unter fs-politik.de)!

(IFPFS)

Kontakt zur Fachschaft
 FS Politik im Keller des IfP
 Melanchthonstr. 36
 72074 Tübingen
 07071 29 75441
fs-politik@uni-tuebingen.de
www.fs-politik.de

Wöchentliche Sitzung Mittwoch,
 20 Uhr c.t., Raum U2

Aktuelle Protokolle und FS-Café-Zeiten im „Käschdle“ vor dem Institut

POLIS - der Förderverein am IfP

Der Förderverein POLIS e.V. startete mit einer Jahreshauptversammlung in das Jahr 2018, bei der es auch Raum für Diskussionen und Anregungen seitens unserer Mitglieder gab. Das Resümee des letzten Jahres fiel positiv aus. Neben der guten Mitgliederentwicklung und damit auch finanziellen Lage, die uns die Förderung verschiedener studentischer Initiativen und Forschungsprojekte ermöglichte, war auch das Grillen unter der Linde (GudL) Spezial mit Jubiläumsfeier ein Highlight. Große Freude bei allen bereitete auch die feste Etablierung des Formates „Debatten unter der Linde“ (DudL). In diesem Jahr wollen wir der Ortsbezeichnung bei gutem Wetter auch strenger nachkommen. Dies taten wir beim „POLIS Inter Pares im Pub“ (PIPP) schon von Beginn an und werden es auch in diesem Semester fortsetzen, da auch dieses Format bei den Studierenden sehr positiv wahrgenommen wurde. Bereits stattgefunden hat ein PIPP zum Thema Entwicklungszusammenarbeit/Humanitäre Hilfe. Aufgrund der Beliebtheit des neuen Formats werden wir aber noch weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen im Sommersemester organisieren. Zusätzlich findet auch die bewährte Veranstaltungsreihe „Politik ist Überall“ statt, in der es in diesem Semester unter anderem um soziale Medien und Onlineshoppingplattformen gehen wird. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielen Veranstaltungen; altbekannten, wiedererwachten und womöglich auch welchen, die den Ball ins Rollen bringen.

Euer POLIS Vorstand

**POLIS fördert
Deine Forschung**



Um was geht's? Studierende, die eine Forschungsreise, Konferenzteilnahme oder eine ähnliche Aktivität im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit oder eines Lehrforschungsprojekts planen, können sich bei POLIS um eine finanzielle Förderung bewerben.

Wer kann gefördert werden? Alle Studierende, die Politikwissenschaft im Hauptfach am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen studieren und Mitglied bei POLIS sind. Natürlich kannst du auch kurzfristig Mitglied werden.

Was muss ich tun, um gefördert zu werden? Du solltest uns mindestens vier Wochen vor Förderbeginn folgende Unterlagen zuschicken: Erstens einen formlosen Antrag auf Förderung mit einer kurzen Darlegung des Forschungsvorhabens, einer Angabe der Antragssumme (inkl. Aufschlüsselung der voraussichtlichen Ausgaben) und dem geplanten Datum der Durchführung. Zweitens eine formlose Stellungnahme des/der Betreuers/in der Arbeit, aus der die Förderungswürdigkeit des Vorhabens hervorgeht.

Was passiert dann? Falls uns Geld zur Verfügung steht und du alle Formalkriterien eingehalten hast, wirst du gefördert. Die maximale Fördersumme beträgt 150 Euro pro Person und Jahr und 300 Euro bei Gruppenanträgen.

Und danach? Danach schickst du uns einfach die Belege über deine Ausgaben und bis spätestens 4 Wochen nach Fertigstellung der Forschungsarbeit einen kurzen schriftlichen Bericht (1-2 Seiten) über die Ergebnisse. Der Vorstand kann diesen Bericht auf der Homepage des Vereins veröffentlichen.

Und bei weiteren Fragen? Schreib uns einfach eine mail: info@polis-tuebingen.de. Oder besuche uns auf www.polis-tuebingen.de/foerderung/.

ifp-alumni.net
Das Netzwerk für Studierende und Alumni
des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen



**ifp-alumni.net ist das Netzwerk
für alle IFPlerinnen und IFPler**

Studierende, Alumni, DoktorandInnen, Post-Docs, ProfessorInnen,
Akademische Räte, MitarbeiterInnen, Angestellte, etc...

Melde Dich an und mach mit!

Start

Los geht's...

ifp-alumni.net ist das Netzwerk für Studierende und Alumni des Instituts für Politikwissenschaft der Uni Tübingen.

Hier kannst du Kontakte knüpfen – zu aktuellen oder ehemaligen Kommilitonen. Das Netzwerk soll Dir helfen – im Studium, beim Berufseinstieg, und darüber hinaus.

Einfach anmelden, reinschauen und mitmachen!

Dein POLIS Team

ifp-alumni.net wird betrieben von

POLIS
FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

Benutzername

Passwort

Erinnere dich an mich

FreundInnen finden, Profile erforschen, Praktika suchen und finden,
Kontakte knüpfen, Diskussionen führen, Gruppenforen eröffnen,
Jahrgangstreffen organisieren, Stellen suchen und anbieten,
Informationen austauschen, Bücher (ver-)kaufen, und, und, und...

POLIS - der Förderverein am IfP

DudL
Debatten unter der Linde

Ist die EU auf die nächste Krise vorbereitet?

Macrons Reformvorschläge für die Währungsunion
Und was Politolog_innen dazu zu sagen haben

am Donnerstag, 17. Mai, um 12 Uhr c.t., in Raum 124 IfP

Mit Impulsvortrag von
Joscha Abels, M.A.

DudL ist...

- ein Diskussionsforum für alle, die aktuelle politische Themen diskutieren möchten
- offen, ungezwungen und konstruktiv
- mit kurzem Input und Moderation durch Studierende und/oder Dozierende des IfP
- die Themen für die nächste Debatte bestimmen die Teilnehmenden selbst
- mit Getränken und Snacks von POLIS
- erreichbar unter DudL@listserv.uni-tuebingen.de

DudL wird unterstützt von **FACHSCHAFT POLITIK und POLIS**

POLIS Inter Pares im Pub

...vom IfP in den Beruf!

Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe als Arbeitsfeld für PolitikwissenschaftlerInnen

17. Mai 2018 — 20 Uhr s.t.

mit **Thea Güttler** (GFA Consulting Group), **Christine Rohe** (Auswärtiges Amt) und **Florian Beck** (Malteser International)

Mit unseren drei Gästen wollen wir in gemütlicher und informeller Runde über das Arbeitsfeld Entwicklungszusammenarbeit/Humanitäre Hilfe sprechen. Thea Güttler absolvierte das Postgraduiertenprogramm des Deutschen Instituts für Entwicklungszusammenarbeit (DIE) und arbeitet bei der GFA Consulting Group GmbH als Junior Professional. Christine Rohe ist Projektsachbearbeiterin für Jemen im Referat für Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt. Florian Beck war Trainee bei Malteser International und betreute zuletzt humanitäre Projekte in der Türkei und im Irak. Bei POLIS Inter Pares werden sie unter anderem über ihre Erfahrungen und Tipps zum Berufseinstieg berichten und eure Fragen beantworten.

POLIS Inter Pares wird dieses mal als Abendveranstaltung im Ratskeller um 20 Uhr stattfinden. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis Mittwoch 16.05. an info@polis-tuebingen.de. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 beschränkt.

POLIS
FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

21.– 23. März 2018: Fachwissenschaft trifft Didaktik

Zusammen mit Prof. Dr. Michael Haus, Dr. Alexander Wohnig, Dr. Benjamin Evert (alle Uni Heidelberg) und Prof. Dr. Monika Oberle (Uni Göttingen) hat Hans-Jürgen Bieling die Tagung „Fachwissenschaft trifft Fachdidaktik“ am Karl-Jaspers-Zentrum in Heidelberg organisiert (21.-23.03.2018). Die Tagung zielte darauf ab, die Relevanz der Lehrerbildung in der Politikwissenschaft in die gesamte Disziplin hinein zu verdeutlichen, einen vertieften

Austausch zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu befördern und Wege zur zukünftigen Aufstellung des Faches im Bereich der Lehrerbildung aufzuzeigen.

Diese Zielsetzungen wurde von den ReferentInnen und TeilnehmerInnen der Tagung gut aufgegriffen und bearbeitet. Es gab viele sehr produktive Diskussionen unter den 50-60 TeilnehmerInnen.

World Politics of Social Investment (WOPSI)

Martin Seeleib-Kaiser ist an dem internationalen Forschungsprojekt **World Politics of Social Investment (WOPSI)** beteiligt. Es wird im Wesentlichen vom Sciences Po, Paris, finanziert und von Julian Garritzmann (Konstanz), Silja Häusermann (Zürich) und Bruno Palier (Sciences Po Paris) koordiniert.

03.-05. Mai 2018: Seminar on Social Europe

Europa steht an einem Scheideweg – viele Menschen fühlen sich vom europäischen Integrationsprozess zurückgelassen. Eine Ursache dafür sehen manche Beobachter in der weitgehend fehlenden sozialen Dimension des europäischen Integrationsprozesses. Mögliche Pfade und Optionen für die Entwicklung eines Sozialen Europas standen im Mittelpunkt der 2018 Tübingen Lecture on Social Europe, die von dem renommierten italienischen Politikwissenschaftler Maurizio Ferrera am 3. Mai um 18 Uhr auf dem Schloss Hohentübingen gehalten wurde. Der Titel der Vorlesung lautete: A European Social Union: Piecing the Puzzle Together.

Am 4. Mai trafen sich Vertreter der EU Kommission, des EU Parlaments und der Sozialpartner mit renommierten internationalen Wissenschaftler*innen an der Universität Tübingen zum 2018 Tübingen Seminar on Social Europe, um über verschiedene Optionen für ein sozialeres Europa zu diskutieren. Es ist beabsichtigt, das Tübingen Seminar on Social Europe zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung zu machen, bei dem sich führende Wissenschaftler*innen und Stakeholder in Tübingen zu einem informellen Austausch über die Ausgestaltung eines sozialeren Europas treffen.

Konferenzen, Vorträge, Moderationen

10.04.2018: The future of the EU and the role of regions

Am 10.4.2018 fand eine eintägige Konferenz zum Thema „The future of the EU and the role of the regions“ in Brüssel statt.

Die Konferenz wurde vom Jean Monnet Centre of Excellence PRRIDE (Positioning Regions and Regionalisms in a Democratic Europe; Direktorin Prof. Abels) in Kooperation mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen, einem beratenden EU-Organ, und dem European Democracy Lab (Direktorin Prof. Ulrike Guérot) organisiert. Ausgangspunkt war, dass in der derzeit intensiv geführten Debatte über die Zukunft der europäischen Integration die potentielle Rolle von Regionen (und Kommunen) unterbelichtet ist. In den großen europapolitischen Reden der letzten Monate oder auch in den Szenarien der EU-Kommission ist hier eine Leerstelle. Diese sollte mit der Tagung näher ausgeleuchtet werden.

An der Tagung nahmen ca. 170 Personen aus Wissenschaft, europäischer und regionaler Politik statt. Sie diskutierten in verschiedenen Panels und Workshops über Fragen, wie das Europa der mehreren Geschwindigkeiten, die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips und von Makro-Regionen, über Regionen in der ökonomischen Govern-

ance der EU, Herausforderungen der Kohäsionspolitik und des demokratischen Regierens. Die Abendveranstaltung widmete sich den Auswirkungen des Brexit auf die Regionen. Zu den in Deutschland besonders – ökonomisch – betroffenen Regionen gehört dabei übrigens ebenso die Region Stuttgart wie auch die Region Tübingen. Dies belegt zumindest eine aktuelle Studie, die von Prof. Raquel Ortega Argilés, University of Birmingham, vorgestellt wurde.



Foto: CoR

KONFERENZEN

Foto: CoR



Beteiligung der Betroffenen am Globalen Regieren – Tagungsbericht

Autoren: Jan Sändig & Annette Schramm

Das Globale Regieren und das Völkerrecht stecken in einer Legitimationskrise. Die internationale Politik wird überwiegend von Regierungen gestaltet, die trotz unzähliger Willensbekundungen und Entwicklungsvorhaben kaum eine Verringerung globaler Ungerechtigkeiten erreicht haben. Die transnationale Zivilgesellschaft setzt sich dafür ein, das globale Regieren gerechter und legitimer zu gestalten. In ihr sind jedoch überwiegend NGOs aus dem Globalen Norden beteiligt, die kaum beeinflusst werden können von jenen Bevölkerungsgruppen, die von Hunger, Armut, Umweltzerstörung oder anderen Problemen betroffen sind.

Zunehmend treten aber lokalen Organisationen, soziale Bewegungen und Aktivist*innen, die unmittelbar aus jenen betroffenen Bevölkerungsgruppen stammen, selbst in globalen Foren auf. So können Indigene, Menschen mit Behinderung, Kleinbauern, etc. direkt die Belange ihrer Gruppen vertreten. In einigen internationalen Organisationen haben sie weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten oder sogar Vorfahrt vor NGOs erlangt.

Ob es sich hierbei um einen Paradigmenwechsel im Globalen Regieren handelt und welche Konsequenzen, aber auch Risiken daraus folgen, wurde am 17. und 18. November 2017 im Rahmen einer internationalen Konferenz in Tübingen erörtert. Die Tagung „Empowering the Most Affected: A New Paradigm in Global Governance and International Law?“ wurde vom Forschungsprojekt F07 „Mobilisierung gegen Land Grabbing“ am SFB 923 „Bedrohte Ordnungen“ veranstaltet.

Die Teilnehmer*innen aus Politikwissenschaft und Völkerrecht diskutierten dabei Beispiele und Entwicklungen aus einer Reihe von Politikfeldern. Besonders vorange-

schritten ist in dieser Hinsicht die globale Agrarpolitik. Im Committee on World Food Security der UN Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation fordern transnationale Agrarbewegungen, darunter La Vía Campesina, einen radikalen Politikwandel. Indigene Bewegungen können ihre Ansichten u.a. im Ständigen UN-Forum für indigene Angelegenheiten einbringen. Daneben sind direkte Vertreter*innen betroffener Gruppen u.a. bei der globalen Gesundheitspolitik (z.B. UNITAID, Global Fund), bei der Behindertenrechtskonvention und am Kinderrecht beteiligt.



Foto: UN Photo/Rick Bajornas

Wie sich in Ansätzen bereits zeigt, können diese innovativen Beteiligungsmöglichkeiten das globale Regieren und Völkerrecht legitimer, gerechter und effektiver gestalten. Bei der Tagung wurde aber deutlich, dass auch Schwierigkeiten und Risiken bestehen: Die komplexen Prozesse internationaler Organisationen stellen die auf dieser Ebene oft unerfahrenen Akteure vor erhebliche Herausforderungen. Ihnen droht, dass sie die Politikgestaltung kaum beeinflussen können. Die Tagungsteilnehmer*innen diskutierten, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann, um das Potenzial der Betroffenenbeteiligung auszuschöpfen.

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

Deutschland und EU

Prof. Dr. Gabriele Abels hat am 29.9.2017 einen Vortrag über „Strengthening linkages among regional parliaments and their ‘big sisters’“ auf der Tagung der AG Subsidiarität der CALRE gehalten. CALRE ist ein Zusammenschluss von Regionalparlamenten mit Gesetzgebungsbefugnissen. Die Tagung fand im Ausschuss der Regionen, Brüssel, statt.

Anne Cress, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich von Prof. Dr. Abels, hielt am 10.11.2017 einen Vortrag über „Politische ‚Repräsentation‘ jenseits staatlicher Institutionen: Über das Potential eines alternativen, (postkolonial-)feministischen Repräsentationsbegriffs“ auf der Jahrestagung des Arbeitskreises Politik und Geschlecht der DVPW an der Universität Duisburg-Essen.

Anne Cress, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich von Prof. Dr. Abels, referierte am 23.11.2017 auf der internationalen Konferenz „Caring Democracy. Current Topics in the Political Theory of Care“ am Institute of Philosophy of the Czech Academy of Sciences über „The critical and transformative potential of the ethics of care“.

Politik und Wirtschaft

Carla Coburger und Patrick Klösel, Politik und Wirtschaft (Political Economy) präsentierten auf der Tagung „Developing Economics: Towards a Critical Research Agenda for Developing Economics“ (EAEPE und DIW, Berlin) ein Papier mit dem Titel „Peg Your Currency, Boost Your Economy? A TIPS approach to the postcolonial legacy of West Africa’s CFA franc zone“.

Hans-Jürgen Bieling fungierte als Experte bei der öffentlichen mündlichen Anhörung zum Thema „Weißbuch zur Zukunft Europas“, Europausschuss des Hessischen Landtags, 8. November 2017.

Hans-Jürgen Bieling referierte auf dem Workshop des Promotionskollegs Soziale Menschenrechte (Uni Kassel und Hochschule Fulda) über „Die Folgen der Krise für die Arbeits- und Sozialsysteme in der EU“, 7./8. Dezember 2017.

Hans-Jürgen Bieling hielt die Keynote auf der 18. Jahrestagung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften an der Uni Osnabrück zu: „(Rechts-)Populismus in Europa – Ursachen und Herausforderungen“, 9. März 2018.

Hans-Jürgen Bieling referierte mit David Salomon (Uni Hildesheim) zu „Politische Ökonomie der Globalisierung und Überlegungen zu didaktischen Prinzipien eines ‚kritischen Kosmopolitismus‘“ auf der Tagung: „Fachwissenschaft trifft Fachdidaktik - Stand und Perspektiven der politikwissenschaftlichen LehrerInnenbildung“, Uni Heidelberg, 21.-23. März 2018.

Hans-Jürgen Bieling hielt einen Podiumsbeitrag auf der Tagung „Finanzregeln für das Management einer Verschuldungskrise“, Evangelische Akademie Bad Boll, 5. Mai 2018.

Comparative Public Policy

Cecilia Bruzelius, Mikko Kuisma und Martin Seeleib-Kaiser, organisierten den Panel „EU citizenship and the politicisation of social rights“ auf der 25th International Conference of Europeanists, Chicago, Ill, March 28–30, 2018.

Cecilia Bruzelius und Martin Seeleib-Kaiser hielten einen Vortrag mit dem Titel „Freedom of Movement and the Right to a Minimum Income: Comparing the North German Confederation, the US and the EU“. Mikko Kuisma hat gemeinsam mit Matthew Donoghue (University of Oxford) einen Vortrag mit dem Titel „British Welfare for British Citizens; Or, Brexit as an Opportunity for Neoliberal Welfare State Retrenchment?“ gehalten. Weitere Vortragende des Panels waren Dorte Martinsen (University of Copenhagen) und Maurizio Ferrera (University of Milan).

Mikko Kuisma hat des weiteren an einem Panel zu Wohlfahrtschauvinismus teilgenommen und ein Paper mit dem Titel „The Finns Party and the Ethno-Nationalisation of the Universal Welfare State“ vorgestellt.

Rolf Frankenberger diskutierte gemeinsam mit Gudrun Heinrich bei der Konferenz „Fachwissenschaft trifft Fachdidaktik – Stand und Perspektive der politikwissenschaftlichen Lehrerbildung“ von 21. bis zum 23.03.2018 in Heidelberg die Frage, welche Inhalte und Kompetenzen in der Lehrerbildung zu Thema Rechtsextremismus vermittelt werden sollten.

Rolf Frankenberger war Mitveranstalter der Tagung des AK Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung der DVPW von 08.-09.03.2018 an der TU München, bei der über Fragen des Zusammenhangs von Extremismus und Autokratie diskutiert wurde.

Rolf Frankenberger nahm an der Delegationsreise der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung nach Bern vom 21.-22.02.2018 teil und diskutierte mit VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit die Herausforderungen und Chancen direkter Demokratie in der Schweiz und Baden-Württemberg.

Rolf Frankenberger hielt am 27.11.2018 die Keynote bei der Konferenz des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement zum Thema „Bürgerbeteiligung und Inklusion“.

Mikko Kuisma nahm an dem Symposium „Populism 2.0“ am 23. Januar 2018 in Oxford teil und hielt Vorträge zu „A Fourth Wave of Populism? The Economic Freedom Fighters and Left-wing Populism in South Africa“ (mit Stephen R. Hurt) und „British Welfare for British Citizens; Or, Brexit as an Opportunity for Neoliberal Welfare State Retrenchment?“ (mit Matthew Donoghue).

Des weiteren nahm Mikko Kuisma an einem Workshop zu Brexit und den nordischen Staaten, organisiert von der Nordic Politics Specialist Group of the Political Studies Association (PSA), an der University of Westminster (London) am 23. Februar 2018 teil.

Martin Seeleib-Kaiser nahm vom 14.-15. Mai an einem internationalen Workshop des Projekts WOPSI am European University Institute teil und hielt einen Vortrag mit dem Titel „The Good, the Bad and the Ugly: Employers and Social Investment in three European Countries“ (gemeinsam mit Emmanuele Pavolini).

Des Weiteren hat er im Rahmen des von Philippe van Parijs am EUI organisierten Seminar „What is the next step for the social protection of European citizens?“ am 15. Mai einen Vortrag mit dem Titel „A European Minimum Income Scheme“ gehalten.

Im Schloss Lübbenau bei Berlin nahm Martin Seeleib-Kaiser vom 25. bis 27.4.2018 an internationalen Workshop „Transnational Social Citizenship in an Age of Uncertainty: Migration and Social Protection in Europe and Beyond“ teil. Er hielt im Rahmen des Workshops einen Vortrag zu „Citizenship, Europe and Social Rights“.

Vom 20. bis 23.2.2018 war Martin Seeleib-Kaiser beratend bei der Vorbereitung der Hongkong University of Science and Technology zum Research Assessment Exercise tätig. Ebenso hat er die London School of Economics and Political Science bei ihrer Vorbereitung auf das Research Excellence Framework beraten.

Martin Seeleib-Kaiser nahm am 15.2.2018 an der Jahrestagung der SAMF e.V. (Deutsche Vereinigung für sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung) in Berlin teil. Der Titel der Tagung lautete „Arbeitsmarktforschung: Herausforderungen an Theorie, Daten und Forschungsinfrastruktur“. Martin Seeleib-Kaiser referierte über das Thema „Aktuelle Problemfelder der Arbeitsmarktforschung aus Perspektive transnationaler Arbeitsmärkte“.

Am 7. Februar 2018 hielt Martin Seeleib-Kaiser seine Antrittsvorlesung. Nach der Begrüßung durch den Dekan Prof. Dr. Josef Schmid und einer Laudatio durch Prof. Dr. Jürgen Bieling folgte im gut besuchten Großen Senat der Vortrag zum Thema „Citizenship, Europe and Social Rights“.

IB / Friedens- und Konfliktforschung

Am 26. April hielt Thomas Diez einen Abendvortrag zu den EU-Türkei-Beziehungen im Rahmen des „Collegium Politicum“ der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Thomas Diez war am 20. April einer der Diskutanten auf der Nachwuchstagung der DVPW-Sektion „Internationale Beziehungen“ in der Politischen Akademie Tutzing.

Beim diesjährigen Kongress der International Studies Association in San Francisco nahm Thomas Diez am 6. April an einem Roundtable zu Zypern teil. Dabei schlug er vor, angesichts der erneut gescheiterten Verhandlungen für eine dauerhafte Lösung des Zypernkonfliktes die Option einer Anerkennung der „Türkischen Republik Nordzyperns“ neu zu überdenken, um so Handlungsspielräume für den Kontakt mit der „TRNZ“ zu gewinnen und die de-facto Grenze durch Entsicherlichung zu transformieren.

Am 22. März hielt Thomas Diez einen Vortrag für Fachleiter Politik an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Bad Wildbad zu neuen Aspekten des Lehrplans Politik an Gymnasien in Baden-Württemberg mit dem Titel „Sicherheit in einer internationalen Gesellschaft im Wandel: Konzepte, Theorien, Analysen“.

Am 7. März nahm Thomas Diez an der Abschlusskonferenz des im Rahmen des Erasmus+-Programmes geförderten EU-Japan Security Cooperation Projektes teil und stellte das von ihm zusammen mit Jun Tsubouchi verfasste Papier zu Regional Security vor. Der abschließende Band soll Ende des Jahres bei Routledge herauskommen. Im Anschluss an die Konferenz traf sich Diez zusammen mit fünf weiteren Projektvertretern mit Mitarbeitern des Europäischen Auswärtigen Dienstes.

Am 5. März hielt Thomas Diez den Eröffnungsvortrag des Marbacher Foms Zeitgeschichte 2018 zum Thema „Die Wiederbesinnung Europas“. Im Vortrag ging es um die Zukunftsaussichten der Europäischen Union angesichts verschiedener innen- und außenpolitischer Krisen.

Andreas Hasenclever hat am 14. Februar 2018 gemeinsam mit den Buddhismusforschern Carola Roloff und Karsten Schmidt im DAI Heidelberg an der Podiumsdiskussion „Gewalt in Buddhas Namen?“ teilgenommen und am 19.3.2018 im Tübinger Café Philo zum Thema „Die Menschen führen Krieg und die Götter bleiben im Himmel - Überlegungen zum Zusammenhang von Religion und politischer Gewalt“ referiert.

Jan Sändig referierte bei der ISA-Jahrestagung 2018 in San Francisco Papers zur Darstellung afrikanischer Bürgerkriege in Hollywood-Filmen (5.4.) sowie zu lokalen Mobilisierungen gegen "Land Grabbing" (7.4.). Letzteren Beitrag präsentierte er zudem beim AFK-Kolloquium in Berlin (14.4.).

Annette Schramm hat am 20. März 2018 bei der World Bank Conference on Land and Poverty in Washington DC einen Vortrag zum Thema „Legal Claim Making in Large-Scale Land Based Investments – Does it Help Affected Communities?“ gehalten.

Annette Schramm hat am Samstag den 7. April 2018 bei der ISA Annual Convention in San Francisco einen Vortrag zum Thema „Improving bargaining power: How local communities use legal measures vis-à-vis transnational agribusiness companies“ gehalten.

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Am 23. April 2018 sprach Jordaniens ehemaliger UN-Botschafter, heute Mitglied des Oberhauses des Parlaments im Königreich und Rapporteur des außenpolitischen Ausschusses, Senator Hasan Abu Nimah (Amman) zum Thema: „Changing Political Maps. The Situation in the Middle East and the Arab World Today“.

Prof. Dr. Eberhard Kienle (Science Po/CNRS, Paris) hielt am 26. April 2018 im Rahmen des Forschungskolloquiums Vergleichende Politikwissenschaft/Politik des Vorderen Orients einen Gastvortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „The Resilience of Failed States“, dem er ein neues Buchprojekt zur Diskussion stellte.

Trotz diverser Einschüchterungsversuche radikaler Gruppierungen organisierte der Arbeitsbereich Vorderer Orient, in Kooperation mit Pax Christi (Diözese Rottenburg/Stuttgart), am 14. Mai 2018 einen Gastvortrag des palästinensischen Friedensaktivisten Jamal Juma (u.a. Vorstandsmitglied, Weltsozialforum). Er sprach anlässlich des 70. Jahrestages der Staatsgründung Israels zum Thema „The Israeli-Palestinian Conflict under the Shadow of Donald Trump“.

„Grundfragen der Normenbegründung“ der Uni
Münster (6.-7. Juli 2017 in Münster).

PD Dr. Dr. Tremmel

Vortrag: Democracy Updated; Workshop „Will the Future Blame Us? Bringing Future Generations into Today's Politics“, organisiert von FSDS/Institute and Faculty of Actuaries (19.4.2018 in London).

Keynote: Generationengerechte Bildungspolitik: Herausforderungen für die generationsübergreifende wissenschaftliche Weiterbildung, „BAG WiWA Kongress: Intergenerationalität an Hochschulen—Wunsch oder Wirklichkeit?“ (2.3.2018 in Cottbus, Senftenberg).

Vortrag: „The Wisdom of many? Individual-led and Group-led Institutions for Future Generations; Workshop “Democracy and Future Generations” des Institute for Futures Studies (7.-8.12.2017 in Stockholm).

Teilnahme Podiumsdiskussion zur Zukunft der Hochschulen in Zeiten des demografischen Wandels (23.08.17 im Forum Alpbach).

Vortrag: Archimedean Points in Political Ethics? How (if at all) can the prohibition of politically motivated murder be justified?; Philosophy, Politics, Economics-Konferenz der Uni Witten-Herdecke (7.5.2016 in Witten-Herdecke).

Vortrag: Drei Implikationen des Anthropozän-Denkrahmens für die Technik- und Umweltehtik. Workshop „Umweltpolitik im Anthropozän. Problemfelder, Herausforderungen und Forschungsperspektiven“ des DVPW AK Umweltpolitik/Global Change (6.-7.4.2017 an der Universität Potsdam).

Vortrag: Methodologische Fragen klimaethischer Forschung. Sind normative Hypothesen falsifizierbar? Workshop „Klima- und Energiege-

Weitere Veranstaltungen im Sommersemester

„**Ziemlich beste Fremde?**“ – so lautet der Titel einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Muslimisches Leben in Frankreich und Deutschland“. In insgesamt neun Veranstaltungen werden im Sommersemester 2018 verschiedene Aspekte von Fragen der Radikalisierung, des Halal-Marktes, der Imam-Ausbildung und des interreligiösen Dialogs bis hin zu Muslima in der Wissenschaft und Staat-Religion-Beziehungen im Vergleich diskutiert. Die Reihe wird gemeinsam von Institut für Politikwissenschaft (Prof. Abels) mit dem Deutsch-Französischen Kulturinstitut, dem Zentrum für Islamische Theologie, dem Weltethos-Institut und der Weltethos-Stiftung organisiert.

Zusammen mit Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse (Sozialethik) und Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich (Erziehungswissenschaft) organisiert Hans-Jürgen Bieling im Studium Generale des Sommersemesters 2018 eine Ringvorlesung zu „**Marx-Lektüren. Versuche, die Gegenwart zu begreifen**“, dienstags 18:15 - 19:45 Uhr.

Politikwissenschaftler **Dirk Kunze** (Leiter Syrien/Libanon, Friedrich-Naumann-Stiftung, Beirut) sprach am 08. Juni 2018 im Großen Saal zum Thema „Brennpunkt Levante: Der Krieg in Syrien und seine Auswirkungen auf den Libanon“. Der Arbeitsbereich Vorderer Orient führte diese Veranstaltung gemeinsam mit der Reinhold-Maier-Stiftung durch.

Der prominente israelische Historiker **Prof. Dr. Ian Pappé (Universität Exeter)** sprach am 15. Juni, 10:00 Uhr s.t., im Kupferbau, HS 22. Wie bereits der Vortrag von Friedensaktivist Jamal Juma stand auch sein Vortrag unter der Thematik „70 Years after the ‚Nakba‘: What are the Perspectives?“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der ökumenischen Hochschulgemeinde Hohenheim statt.

Institutskolloquium Sommersemester 2018

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

VERANSTAL-
TUNGEN UND
TERMINE

Institutskolloquium

SOMMERSEMESTER 2018

MITTWOCH, 16 UHR C.T. · RAUM 124

(SOWEIT NICHT ANDERS VERMERKT)

- 25.04. David Newman (Ben Gurion): *Geopolitics and Changing Border Scenarios for Israel / Palestine*
- 02.05. Matteo Nicolini (Verona): *Regions in the EU – a Constitutional Perspective*
- 09.05. Bernd Grewe (Tübingen): *Der Umgang mit dem kolonialen Erbe: Bilderwelten und ihrer fortdauernden Wirkung*
- 16.05. Stefan Elbe (Sussex): *Giving a Deadly Virus Wings: The Co-Production of Science and Security*
- 30.05. André Walter (St Gallen): *A Social Threat? Radical Party Entry, Electoral Competition, and the Formation of Alliances in Majoritarian Systems*
- 06.06. Jörg Tremmel (Tübingen): *Zur Altersversorgung von Parlamentariern: System und Höhe*
- 13.06. Helene Sjursen (ARENA Oslo): *The Legitimacy of EU Foreign Policy* (GLOBUS Lecture)
- 20.06. Joyce Mushaben (UMSL, St. Louis): *Becoming Madam Chancellor: The Rise (and Fall?) of Angela Merkel*
- 27.06. Christopher Gohl (Tübingen): *Demokratiewissenschaft als Wissenschaft zum Mitmachen? Eine pragmatistische Antwort*
- 04.07. Felix Berenskoetter (SOAS London): *Studying Friendship in International Relations: Conceptual and Empirical Challenges*
- 11.07. Sven Jochem (Konstanz): *Formen, Gründe und Grenzen der Solidarität*
- 18.07. Tim Gensheimer / Rolf Frankenberger (Tübingen): *Mehr Demokratie ertragen? Politische Lebenswelten zwischen Mitmachen und Dagegen sein.*
- 25.07. Lisbeth Hooghe (Chapel Hill): *Community, Scale, and Jurisdictional Design within States* (PRRIDE Annual Lecture)

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



2018

Deutschland und EU

Abels, Gabriele/Högenauer, Anna-Lena (Hg.), 2018: Regional Parliaments: Effective Actors in EU Policy-Making? Library of Legislative Studies. Milton Park, New York: Routledge.

Abels, Gabriele, 2018: Legitimität, Legitimation und das Demokratiedefizit in der EU. In: Lippert, Barbara/Becker, Peter (Hg.): Handbuch Europäische Union. Wiesbaden: Springer VS-Verlag.

Politik und Wirtschaft

Bieling, Hans-Jürgen (2017): Aufstieg des Rechtspopulismus im heutigen Europa – Umriss einer gesellschaftstheoretischen Erklärung; in: WSI Mitteilungen 70(8), 557-565.

Bieling, Hans-Jürgen (2018): Europäische Staatlichkeit; in: Rüdiger Voigt (Hrsg.): Handbuch Staat, Springer VS, 303-314.

Huke, Nikolai (2017): Politik der ersten Person. Chancen und Risiken am Beispiel der Bewegung 15-M in Spanien. In: Sozial.Geschichte Online (21), S. 211–240.

Huke, Nikolai; Wöhl, Stefanie (2018): ‚Feminisierung‘ der Politik. Soziale Bewegungen gegen Austeritätspolitik in Spanien als Katalysator der politischen Partizipation von Frauen. In: Momentum Quarterly 7 (1), S. 29–41.

Huke, Nikolai; Tietje, Olaf (2018): Austerity and labour resistance. The shifting shape of strikes in Spain. In: Jörg Nowak, Madhumita Dutta und Peter Birke (Hg.): Workers' movements and strikes in the twenty-first century. A global perspective. London: Rowman & Littlefield International (Transforming capitalism).

Comparative Public Policy

Bruzelius, Cecilia: Freedom of movement and residence-based conditionality in the EU. Journal of European Social Policy, doi 10.1177/0958928718756262

Bruzelius, Cecilia; Jacqueson, Catherine; Seeleib-Kaiser, Martin, 2018: (Dis)united in diversity? Social policy and social rights in the EU, in: Pennings, Frans und Seeleib-Kaiser, Martin (eds.) EU Citizenship and Social Rights, S. 51-75.

Frankenberger, Rolf. 2018: Nachschlagen, was das ist, ein Diktator, Politikum 1/2018, S.18-27

Frankenberger, Rolf; Chernenkova, Elena (Hrsg.). 2017: Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk. Baden-Baden: Nomos

Nyby, Josefine, Mikael Nygård, Janne Autto, Mikko Kuisma, and Sonja Blum (2017): The Role of Discourse in Family Policy Reform – the Case of Finland, Critical Social Policy, DOI: 10.1177/0261018317745609.

Natali, David; Keune, Maarten; Pavolini, Emmanuele; Seeleib-Kaiser, Martin, 2018,: Sixty years after Titmuss: New findings on occupational welfare in Europe, in: Social Policy and Administration, 52(2): 435-448.

Pavolini, Emmanuele; Seeleib-Kaiser, Martin. 2018: Comparing occupational welfare in Europe: The case of occupational pensions, Social Policy and Administration, 52(2) (2018), 477-490.

Pennings, Frans; Seeleib-Kaiser, Martin (Hrsg). 2018: European Citizenship and Social Rights Cheltenham: Edward Elgar.

Seeleib-Kaiser, Martin. 2017: EU Citizenship, Duties and Social Rights, in, Maurizio Ferrera und Rainer Bauböck (Hrsg) Should EU Citizenship be Duty-free. Florence: EUI, EUI Working Paper RSCAS 2017/60, S. 21-24.

NEUE
PUBLIKATIONEN

Frankenberger, Rolf (2017): Überwachen, Analysieren, Regieren – Das Problem der Bevölkerung, Frankenberger, Rolf and Frech, Siegfried, eds. *Soziale Milieus. Lebenswelten in Deutschland*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017): Heterogenität als Normalzustand? Politische Lebenswelten in Baden-Württemberg, Frankenberger, Rolf and Frech, Siegfried, eds. *Soziale Milieus. Lebenswelten in Deutschland*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017, in press): Lifeworld, Democracy and the Creation of Social Trust, Frankenberger, Rolf and Chernenkova, Elena, eds. *Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk*. Baden-Baden: Nomos.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017, in press): Political Lifeworlds in Baden-Württemberg, Frankenberger, Rolf and Chernenkova, Elena, eds. *Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk*. Baden-Baden: Nomos.

Kuisma, Mikko (2017, in press): History (Finland), in Hartley, Cathy, ed. *Western Europe 2018*, London: Routledge.

Kuisma, Mikko and Nygård, Mikael (2017): Immigration, Integration and the Finns Party: Issue-ownership by Coincidence or by Stealth? in Odmalm, Pontus and Hepburn, Eve, eds. *The European Mainstream and the Populist Radical Right*, London: Routledge.

Nyby, Josefine, Nygård, Mikael, Autto, Janne and Kuisma, Mikko (2017) „Freedom of Choice, Gender Equality, or Employment Protection? Finnish Party Positions on Childcare in the Light of Election Manifestos 2015”, *Journal of Social Welfare and Family Law*, 39 (3), pp. 279-297.

Seeleib-Kaiser, Martin (2017): The Truncated German Social Investment Turn, Hemerijck,

Anton, ed. *The Uses of Social Investment*. Oxford: Oxford University Press.

Van Ackern, Gertrud, Frankenberger, Rolf (2017, in press): Political Participation in Local Politics. The Case of Tübingen, Frankenberger, Rolf and Chernenkova, Elena, eds. *Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk*. Baden-Baden: Nomos.

IB/Friedens- und Konfliktforschung

Ahrens, Bettina (forthcoming 2018): The European Union between Solidarist Change and Pluralist Re-Enactment. In Tonny Brems Knudsen and Cornelia Navari (Hrsg.) *International Organization in the Anarchical Society: The Institutional Structure of World Order*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Ahrens, Bettina (forthcoming 2018): Normative Power Europe in Crisis? Understanding the Productive Role of Ambiguity for the EU's Transformative Agenda. In: *Asia Europe Journal*, 16 (2), DOI 10.1007/s10308-018-0507-8

Beeson, Mark und Diez, Thomas (forthcoming 2018): Responding to crises: Europe and Southeast Asia. In: *Asia Europe Journal*, 16 (2), DOI 10.1007/s10308-018-0505-x

Diez, Thomas (2017): Diplomacy, Papacy and the Transformation of International Society, *Review of Faith & International Affairs* 15 (4), 31-38. DOI 10.1080/15570274.2017.1392142.

Schmidt, Dennis R. (forthcoming, 2018): Institutionalizing Morality: The UN Security Council and the Fundamental Norms of the International Legal Order. In: Tonny Brems Knudsen and Cornelia Navari (Hrsg.), *International Organization in the Anarchical Society: The Institutional Structure of World Order*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Hasenclever, Andreas (2018): Taking Religion Back Out. On the Secular Dynamics of Armed Conflicts and the Potential of Religious Peace-Making, in: Joas, Hans (Hrsg.): *David Martin and the Sociology of Religion*, New York: Routledge, 123 - 146.

PD Dr. Dr. Tremmel

Tremmel, Jörg (2018): Zukunftsräte zur Vertretung der Interessen kommender Generationen. Ein praxisorientierter Vorschlag für Deutschland. In: Mannewitz, Tom (Hg.): Die Demokratie und ihre Defekte. Heidelberg: Springer VS. S. 107-142.

Tremmel, Jörg (2018): Updating Democracy for Future Generations: Adding a Fourth Branch to the Separation of Powers Model. SSRN Democracy Papers. In: Items (6.2.18). <http://items.ssrc.org/updating-democracy-for-future-generations-adding-a-fourth-branch-to-the-separation-of-powers-model/>.

MEDIENPRÄSENZ IMPRESSUM

Medienpräsenz: Dezember 2017 bis Juni 2018

Mikko Kuisma wurde am 21. Februar 2018 vom finnischen Rundfunk YLE Radio 1 zu Jeremy Corbyn als Vorsitzender der britisch Labour Party interviewt <https://areena.yle.fi/1-4327818>.

Mikko Kuisma wurde im März von Lännen Media zu den politischen Auswirkungen der Streiks im britischen Universitätssektor interviewt. Auszüge aus dem Interview sind in einem Artikel in der Zeitung Aamulehti erschienen.

Am 4. Mai 2018 wurde **Mikko Kuisma** von der finnischen Nachrichtenagentur STT zu den Auswirkungen der Lokalwahlen in Großbritannien interviewt. Das Interview wurde von einer Anzahl finnischer Zeitungen, u.a. Keski-Suomalainen, Lapin Kansa und Turun Sanomat, abgedruckt.

Martin Seeleib-Kaiser sprach am 26.3.2018 im Radio SWR2 zum Thema „Zocken um den Brexit: Kann ein geordneter Ausstieg gelingen?“. Online verfügbar unter: <https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/swr2-forum/zocken-um-den-brexit-kann-ein-geordneter-ausstieg-gelingen/-/id=660214/did=21407008/nid=660214/bjy9u1/index.html>

Rolf Frankenberg sprach am 14.12.2017 auf 3SAT zum Thema „Despoten auf dem Vormarsch?“. SCOBEL. In der Mediathek von 3SAT unter https://www.3sat.de/webtv/?171214_sendung_scobel.rm verfügbar.

Bernhard Trautner veröffentlichte am 31.01.2018 in DIE ZEIT und dem Deutsches Institut für Entwicklungspolitik eine Kolumne zur Militäroffensive der Türkei gegen Kurden in Syrien.

Oliver Schlumberger wurde am 07.12.2017 von Radio 107.7 zur Verlegung der US-Botschaft in Israel von Tel Aviv nach Jerusalem interviewt.

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 014,
Juni 2018

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
Fax 07071 - 29 24 17
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Rebecca Kühl
Jürgen Plieninger
Laura Thalheimer

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen

Kürzel

IfPBib - IfP Bibliothek
IfPDir - IfP Institutsdirektion
IfPFS - IfP Fachschaft
IfPPolis - IfP Polis
LsGA - Lehrstuhl Abels
LsHJB - Lehrstuhl Bieling
LsTD - Lehrstuhl Diez
LsAH - Lehrstuhl Hasenclever
LsMSK - Lehrstuhl Seeleib-Kaiser
LsOS - Lehrstuhl Schlumberger